

# DER 1. SINN: DAS AUGE

Die Erzählung von der Heilung eines Blinden beginnt damit, dass Jesus ihn ansieht. Er ist nicht der einzige bei dem die Initiative von Jesus ausgeht, in den Blick genommen zu werden. Ähnlich erging es unter anderem der Schwiegermutter des Petrus, dem Zöllner Levi und einer Frau mit gekrümmten Rücken, die Jesus am Sabbat in einer Synagoge heilte. Angesehen werden, ist hier der erste Schritt auf dem Weg zur Heilung und Rettung.

Die Doppelbedeutung von „Ansehen“ hilft uns zu verstehen, dass derjenige Achtung und Wertschätzung erfährt, der wahrgenommen wird. Gemeint ist nicht ein durchdringendes Anstarren, sondern ehrliches Interesse. Auch ein Blickkontakt hat seine Grenzen. Wer mag schon neugierig angestarrt werden? Wertschätzung kann sich auch im Wegblicken zeigen. Dem anderen wird seine Würde gelassen. Er darf entscheiden, wie viel er von sich zeigen möchte.

Wenn ich jemanden ansehe, mache ich mir kein starres Bild von ihm, sondern zeige meine gegenwärtige Anteilnahme an dem was ihn im Moment gerade bewegt.



„Unterwegs sah Jesus einen Mann, der seit seiner Geburt blind war.“

Joh. 9,1

Gott, segne mich,

dass ich lerne zu sehen,  
was verborgen ist,  
gib mir einen liebevollen Blick,  
der nicht ausweicht, sondern erfasst,  
worauf es ankommt.